



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

An die
CSU-FW-Fraktion im Stadtrat
Rathaus

Betteln am Friedhof unterbinden!

Antrag Nr. 20-26 / A 04281 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Michael Dzeba vom 02.11.2023, eingegangen am 02.11.2023

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

Sie beantragen, dass das Gesundheitsreferat (GSR) in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat und unter Einbindung des Kommunalen Außendienstes das Betteln und die damit verbundenen Belästigungen der Friedhofsbesucher*innen zukünftig vollständig unterbindet. Zudem soll das GSR detailliert darlegen, mit welchem Konzept und mit welchen Mitteln dies geschehen soll, welche Maßnahmen bereits jetzt ergriffen werden, um das Betteln zu verunmöglichen und welche Informationen zum Betteln rund um die städtischen Friedhöfe bekannt sind (Wie viele Vorfälle sind bekannt? Um welchen Personenkreis handelt es sich? Seit wann wird das Betteln dort vermehrt wahrgenommen?).

In der Begründung des Antrages wird ausgeführt, dass es der Presse zu entnehmen gewesen sei, dass es an den städtischen Friedhöfen immer wieder zu unangenehmen Vorfällen mit Bettler*innen komme. Zwar seien Warnschilder auf den Friedhöfen angebracht worden. Um professionelle Bettelbanden abzuhalten, sei jedoch ein umfangreicheres und restriktiveres Vorgehen nötig

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag vom 02.11.2023 Folgendes mit: Es trifft nicht zu, dass bettelnde Personen ein Problem auf den Münchner Friedhöfen darstellen. So gab es im Jahr 2023 lediglich einen Hinweis eines Anwohners hinsichtlich einer einzelnen bettelnden Person auf einem Stadtteilstadtteilfriedhof (Sendling). Die Städtischen Friedhöfe München (SFM) haben daraufhin die Polizei hinzugezogen und die bekannten Schilder angebracht, um die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Die Mitarbeitenden der SFM werden regelmäßig zur Thematik „Verhalten auf dem Friedhof“ sowie in der Ausübung des Hausrechts geschult. Zudem sind sie angewiesen, bei Problemfällen die Polizei hinzuzuziehen. Dieses Vorgehen hat in der Vergangenheit stets gut funktioniert. Insbesondere sind die Friedhöfe derzeit nicht von Bandenkriminalität betroffen.

Auch in den Vorjahren erreichten die SFM kaum Hinweise über Bettelnde auf den Friedhöfen. So wurde im Jahr 2022 lediglich ein Vorfall auf dem Nordfriedhof bekannt, im Jahr 2021 wurden den SFM keine Vorfälle gemeldet.

Das GSR sieht daher keine Notwendigkeit, weitere Maßnahmen gegen bettelnde Personen zu ergreifen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin